

Unsere Förderer:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Robert Bosch **Stiftung**

**WILHELM WOORT-STIFTUNG FÜR
ALTERNSFORSCHUNG**



Laufende Projekte:

Projektname:	Entwicklung eines krankheitsspezifischen Therapiekonzepts zur geriatrische Rehabilitation bei demenzieller Erkrankung
Laufzeit:	2010-2012
Förderer:	Landesstiftung Baden-Württemberg (300.000 €)
Projektleitung:	PD Dr. Klaus Hauer
Projektbeschreibung:	<p>Ergebnisse einer abgeschlossenen kontrollierten, randomisierten Studie am Bethanien-Krankenhaus zeigen, dass über gezieltes körperliches Training signifikante Verbesserungen des motorischen, psychischen und kognitiven Status demenziell Erkrankter erreicht werden können (näheres dazu siehe unten in der Rubrik: abgeschlossene Projekte). Allerdings fehlt bislang ein ganzheitliches, evidenzbasiertes Behandlungskonzept für die geriatrische Rehabilitation, das demenzspezifische körperliche Trainingsinhalte integriert und das Rehabilitationspotential demenziell Erkrankter ausgeschöpft.</p> <p>Projektziel ist die Weiterentwicklung bestehender geriatrischer Rehabilitationprogramme und die Implementierung trainingswissenschaftlicher Ansätze, die an spezifischen Defiziten und verbliebenen Ressourcen ausgerichtet sind und die psychosoziale Situation demenziell Erkrankter berücksichtigen.</p> <p>Angestrebt ist die Verbesserung des motorischen aber auch des psychischen und kognitiven Status. Die inhaltliche wie organisatorische Umsetzung in einem ganzheitlichen Behandlungskonzept, welches die Mitarbeiter-Schulung mit einschließt, soll in der klinischen Praxis überprüft werden.</p>

Projektname:	Körperliches Training bei Demenz: Entwicklung einer interaktiven Webseite für Betroffene, Angehörige und Fachpersonal
Laufzeit:	2009-2010
Förderer:	Sozialministerium Baden-Württemberg Stadt Heidelberg Soziale und private Pflegeversicherungen Wilhelm Woort-Stiftung für Altersforschung
Projektleitung	Michael Schwenk PD Dr. Klaus Hauer
Projektbeschreibung	Bestehende Webseiten liefern keine qualitativ hochwertigen Informationen und konkrete Handlungsanweisungen zu körperlichem Training für Menschen mit demenzieller Erkrankung. Barrierefreie Webseiten im Bezug auf die Zielgruppe ältere Menschen/demenziell Erkrankte sind bislang kaum verfügbar. Projektziel ist die Erstellung einer barrierefreien, interaktiven Webseite mit evidenzbasierten Inhalten zum körperlichen Training bei demenzieller Erkrankung. Neben Hintergrundinformationen werden auch konkrete Handlungsanleitungen/Übungssequenzen zum Heimtraining auf interaktiver Basis angeboten.

Abgeschlossene Projekte:

Projektname:	Verbesserung der motorischen und kognitiven Leistungen sowie Lebensqualität demenziell erkrankter Patienten
Förderer:	Landesstiftung Baden-Württemberg (300.000 €) Dietmar Hopp Stiftung Robert Bosch Stiftung
Laufzeit:	2006–2009
Projektleitung	PD Dr. Klaus Hauer
Projektbeschreibung	Am Bethanien-Krankenhaus/Geriatisches Zentrum am Klinikum der Universität Heidelberg wurde eine der weltweit größten Trainingsstudien (Randomisierte kontrollierte Studie) mit demenziell erkrankten Patienten durchgeführt. Hauptfragestellung war, ob über ein neu entwickeltes, demenzspezifisches körperliches Trainingsprogramm motorische Leistungen (nachhaltig) verbessert werden können. Sekundäre Fragestellungen betrafen die Wirkung der Trainingsintervention auf den kognitiven und emotionalen Status, die Bewegungsaktivität, sowie die Motivation und Akzeptanz bezüglich der Teilnahme an Bewegungsprogrammen. Es konnten signifikante Steigerungen der Kraft und funktioneller Schlüsselqualifikationen wie Gehen und Transferleistungen durch das spezifische Trainingsprogramm erreicht werden. Die Verbesserungen blieben auch in einer Nachbeobachtungszeit von 3 Monaten erhalten und sind vergleichbar mit den Ergebnissen von Trainingsstudien bei Patienten ohne Demenz. Neben den positiven motorischen Ergebnissen konnten weltweit erstmals auch signifikante Trainingseffekte auf motorisch-kognitive Komplexleistungen (Dual-Tasks) nachgewiesen werden. Im

	<p>Rahmen der vorliegenden Untersuchung ist es damit gelungen, einen Nachweis für die Trainierbarkeit von aufmerksamkeitsabhängigen motorischen Leistungen im entsprechenden Patientenkollektiv zu liefern.</p> <p>Die Studienergebnisse sind hochrelevant für die Bewertung des Rehabilitationspotentials demenziell erkrankter Personen. Bislang gilt eine demenzielle Erkrankung vielfach als Ausschlussgrund für Rehabilitationsmaßnahmen. Die vorliegenden Studienergebnisse weisen – im Gegensatz zu der bislang wenig evidenz-basierten Diskussion – auf das hohe Rehabilitationspotential dieser Patientengruppe hin.</p>
--	---